

# Sexualität im Sportunterricht. Entwicklung einer Handreichung für Sportlehrkräfte

Freitag, 17. Juni 2022 12:30 (1 h 30m)

Wissenstransfer ist für die Sportpädagogik –sofern sie sich als anwendungsorientierte Wissenschaft begreift – keine neue, sondern eine Daueraufgabe. Diese bringt viele Herausforderungen mit sich, u. a., weil Innovationen in Schule und Unterricht ihren eigenen Logiken folgen und von Wissenschaft nur begrenzt beeinflussbar sind (vgl. Bormann, 2011). Die Herausforderungen potenzieren sich im Kontext von Themen, über die im Sportunterricht nicht ohne Weiteres gesprochen wird, z.B. da sie die Privatsphäre der Akteur:innen in der Praxis tangieren und somit auch die Frage nach den Grenzen schulischer bzw. sportpädagogischer Verantwortung aufwerfen.

Ein solches Thema stellt die Sexualität von Schüler:innen dar: Erste Forschungen zum Thema (Böhlke & Zander, 2021) verweisen auf die Existenz von bislang in der Sportpädagogik wenig beachteten Handlungssituationen des Sportunterrichts, wie Möglichkeiten des Flirtens, der körperlichen Selbstinszenierung oder des Berührens des Körpers anderer. Liegen erste fächerübergreifende Ausführungen zum Umgang mit Sexualität in der Schule vor (u.a. Siemoneit, 2021), so fehlen bislang Handlungsmaßnahmen für den Sportunterricht, die den fachspezifischen Besonderheiten, wie einer erhöhten Körperfokussierung und Intimität, Rechnung tragen können.

Im Posterbeitrag wird das Produkt eines vom Braunschweiger Netzwerk für Gender Studies geförderten Transferprojekts zum Thema Sexualität im Sportunterricht vorgestellt, welches sich in Form einer Handreichung an Sportlehrkräfte richtet. Zielperspektiven waren die Sensibilisierung von Sportlehrkräften für eine für Schüler:innen hochrelevante Thematik sowie die Vermittlung von (situationsbezogenen) Handlungsmaßnahmen im Kontext von Förderung sexueller Gesundheit, sexueller Bildung und Prävention sexueller Grenzüberschreitungen. Fachdidaktische Perspektiven wurden auf Basis eigener empirischer Erkenntnisse (Diskursanalyse zur Schüler:innensexualität im Sportunterricht; systematische Literaturrecherche zur Thematik) entwickelt.

Anhand des Prozesses der Entwicklung des Produkts werden die „Enttabuisierung“ des Themas sowie die „Legitimierung“ einer pädagogischen Intervention als zwei zentrale Herausforderungen in der Umsetzung der Aufgabe des Wissenstransfer aufgezeigt.

### Literatur

Bormann, I. (2011). *Zwischenräume der Veränderung. Innovationen und ihr Transfer im Feld von Bildung und Erziehung*. Springer VS.

Böhlke, N. & Zander, B. (2021). Sexualität von Schüler:innen im Sportunterricht. Ergebnisse einer Diskursanalyse in Onlineforen. *German Journal of Exercise and Sport Research*. Zugriff unter <https://doi.org/10.1007/s12662-021-00775-x>

Siemoneit, J. K. M. (2021). *Schule und Sexualität. Pädagogische Beziehung, Schulalltag und sexualerzieherische Potenziale*. transcript.

### Arbeitskreis

**Hauptautoren:** BÖHLKE, Nicola (TU Braunschweig); BRAUN, Elisa Maria (TU Braunschweig); ZANDER, Benjamin (Universität Göttingen)

**Vortragende:** BÖHLKE, Nicola (TU Braunschweig); BRAUN, Elisa Maria (TU Braunschweig); ZANDER, Benjamin (Universität Göttingen)

**Sitzung Einordnung:** Postersession